

M1 Blond + sexy = ...?!

Dinner-Party in einem süddeutschen Akademikerhaushalt. Auftritt Sabrinas, 32, des Überraschungsgasts: tief ausgeschnittenes Kleidchen mit Leopardenmuster, passende Stiletto-Sandalen, perfekt geschminktes Gesicht und toupiertes Blondhaar im Marilyn-Monroe-Stil. Die artige Begrüßung „Hallo, ich heiße Sabrina“ verhallt.

In Sekundenschnelle spaltet sich die Runde. Der Begeisterung der Herren und der Skepsis der Damen nach zu urteilen, bedient Sabrina alle Klischees einer Blondine: sehr sexy und – „die Schöpfung ist ja gerecht“, flüstert eine anwesende Journalistin – dämlich. Die Überraschung liefert Sabrina beim späteren Gesellschafts- und Wissensspiel „Trivial Pursuit“. Wo wurde Vivaldi 1678 geboren? In Venedig. Wer hielt sich 1521/22 unter dem Decknamen Junker Jörg auf der Wartburg auf? Martin Luther. Sabrinas zweiter Akt. Das vermeintliche Blondchen entpuppt sich als wandelndes Lexikon mit messerscharfem Verstand. Leicht irritiert nehmen die Bildungsbürger das wohl sortierte Wissen der schrillen Sexbombe zur Kenntnis.

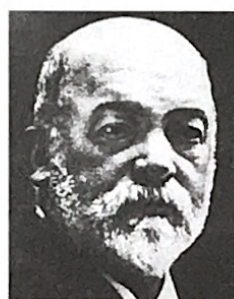
Focus Nr. 25/2002

M2 Mein Nachbar

Ich sitze im Mai am Schreibtisch und bemerke, dass die Außentemperatur empfindlich abfällt. Ich beobachte nun, dass mein Nachbar, der ebenfalls in seinem Haus an seinem Schreibtisch sitzt, aufsteht, aus dem Haus tritt, eine Axt nimmt, einige Holzstämme kamingerecht zerkleinert, mit den Holzscheiten ins Haus zurückkehrt und ein Feuer im Kamin anzündet. Danach setzt sich der Nachbar wieder an seinen Tisch und fährt in seiner Tätigkeit fort. Während ich dies beobachte, scheint mir evident, dass mein Nachbar das Feuer angemacht hat, weil er gefroren hat. Ich verstehe seine Handlungsweise als naheliegend [...]. Ich könnte ihn später fragen, warum er sich so verhalten hat. [Er würde mir vielleicht antworten], dass er in Wirklichkeit symbolisch das Haus anzünden wollte, weil er sich über den Besitzer geärgert hatte, oder dass er einen Besucher erwartet, dem er durch den brennenden Kamin imponieren wollte.

nach Theodore Abel

M3 Menschenkenntnis



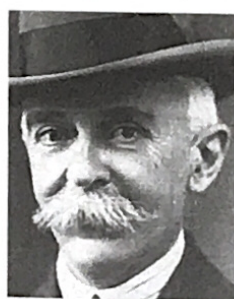
1



2



3



4



5



6



7



8



9



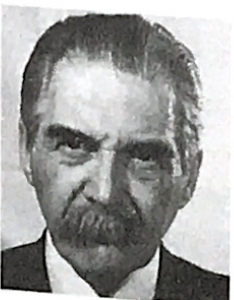
10



11



12



13



14



15

M4 Entscheidung in Sekunden

„Der erste Eindruck ist ein Phänomen, dem sich niemand entziehen kann“, weiß der Psychologe Ronald Henss von der Universität Saarbrücken. „Aber bewusst ist uns der Prozess meist nicht.“ Zwischen 150 Milli-

5 sekunden (weniger als das Sechstel einer Sekunde) und 90 Sekunden dauert im Normalfall der Rundum-Check. Dann steht das Urteil.

Blitzschnell scannen. Alter, Geschlecht und Attraktivität sind die ersten Kriterien, aus denen ein Persön-

10 lichkeitsbild entsteht, wenn wir die gnadenlose Entscheidung über Sympathie und Antipathie fällen. Ob beim Vorstellungsgespräch, auf einer Party, beim Einkaufsbummel oder im Flugzeug: Wir taxieren die Umgebung permanent. [...]

15 Erst ganz zum Schluss, wenn die Bewertungskaskade fast abgeschlossen ist, folgt der kognitive Prozess. Dann denken wir darüber nach, was jemand gesagt hat, und verstehen den Inhalt. Manchmal ist es dann aber schon zu spät, um den ersten emotionalen Ein-

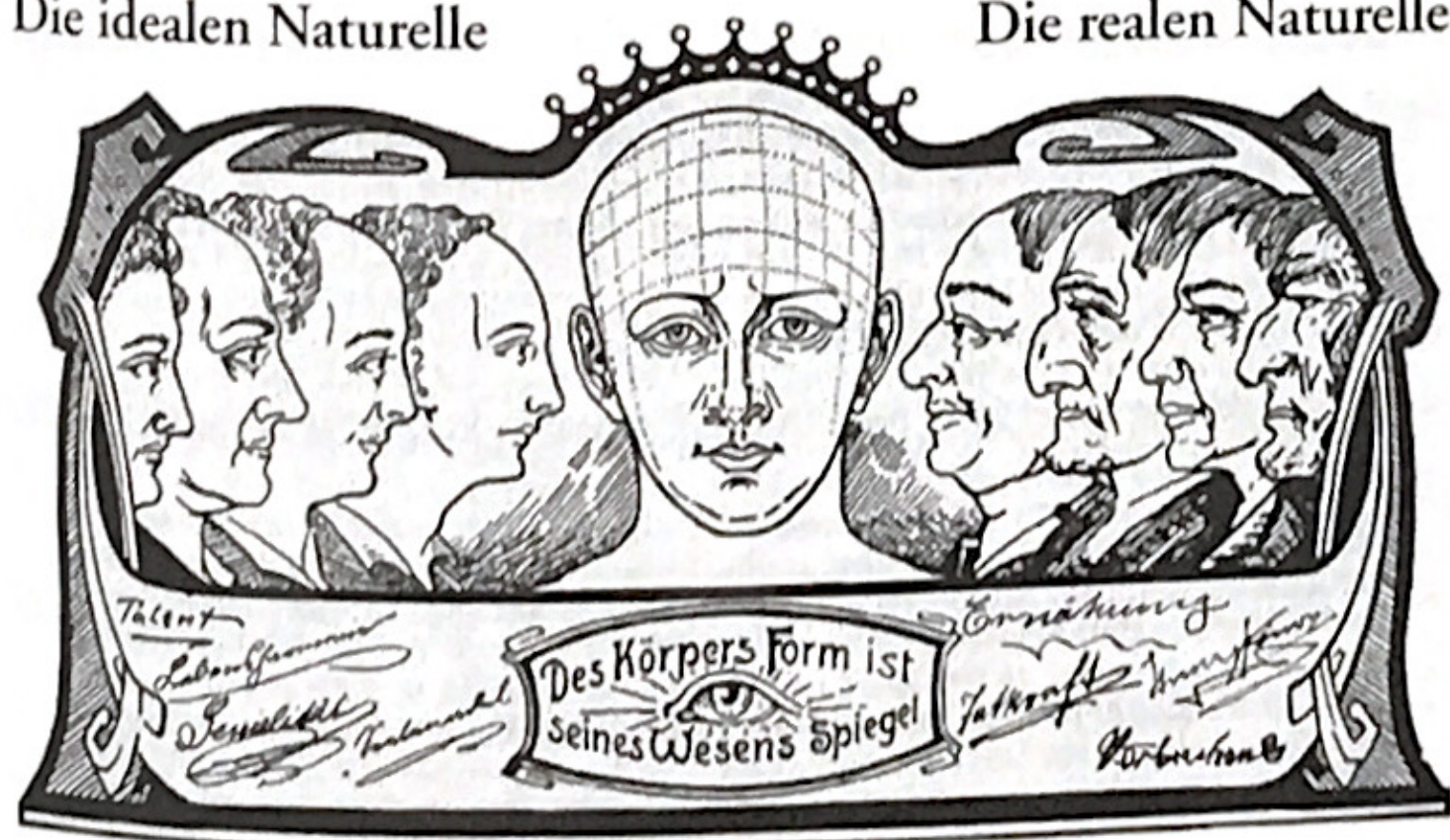
20 druck intellektuell zu korrigieren. *Focus Nr. 25/2002*

M5 Der Körper – Spiegel des Wesens?

Vollendeter Idealmensch

Die idealen Naturelle

Die realen Naturelle



In seiner Physiognomie versuchte der Schweizer Johann Caspar Lavater 1772, aus Merkmalen des Gesichtes Charakterzüge abzuleiten. Hier einige seiner Regeln:

38. Sehr abwärts sinkende Nasen [...] sind verschlossen, kalt, unherzlich, unmitteilsam.

39. Nasen, die vorne etwas aufwärts gehen und bei der Wurzel merklich vertieft sind, [...] von Natur aus geneigt zur Wollust, Bequemlichkeit, Eifersucht, Eigensinn.

44. Aufgestülpte Nasen sind an sehr klugen, besonders talentreichen Köpfen.



- 1 Notiere Vorschläge zur Ergänzung der Überschrift.
→ M1
- 2 Was erfährt man im Text über Sabrina? → M1
- 3 Wie stehen die Party-Gäste zu ihr? → M1
- 4 Warum sind die Gäste am Ende irritiert? → M1
- 5 Sieh dir noch einmal deine Vorschläge für die Überschrift an (Aufgabe 1). Möchtest du sie ändern? Warum (nicht)?
- 6 Warum ist die Erklärung der Verhaltensweise des Nachbarn nicht sicher? → M2
- 7 Versuche herauszufinden, bei welchen Personen es sich um Künstler, Techniker, Mörder oder Menschenfreunde handelt. → M3
- 8 Was hältst du von den physiognomischen Regeln Lavaters? → M5
- 9 Diskutiert darüber, ob bzw. inwiefern man aus den Gesichtszügen eines Menschen Charaktereigenschaften ableiten kann. → M4/M5
- 10 Unter folgenden Internet-Adressen findest du interessante Online-Experimente zum Thema. Diskutiert über die Seriosität und den Informationsgehalt dieser Tests:
www.uni-saarland.de/fak5/ronald/online/online.htm
www.xhibit.de/bodytravel/flash/index.html → M5

Der mechanische Doppelgänger¹³⁾

„Sie läßt mich alle Funktionen eines menschlichen Wesens verrichten, ja, in gewisser Weise noch darüber hinaus. Sie sehen selbst, wie gut ich funktioniere.“ Zweifelnd, mißtrauisch betrachte ich das seltsame Geschöpf. „Unmöglich!“ sage ich. „Ein Taschenspielertrick. Sehr apart. Indessen --“

„Oh! Ich kann mich in sieben Sprachen verständigen. Wenn ich zum Beispiel den obersten Knopf meiner Weste drehe, so spreche ich fließend Englisch, und wenn ich den nächsten Knopf berühre, so spreche ich fließend Französisch, und wenn ich --“

„Das ist wirklich erstaunlich!“

„Oh, in gewisser Weise, vor allem aber angenehm. Wünschen Sie ein Gespräch über das Wetter, über Film, über Sport? Über Politik oder abstrakte Malerei? Fast alle Themen und Vokabeln des modernen Menschen sind in mir vorrätig. Auch eine Spule mit Gemeinplätzen läßt sich abrollen. Alles sinnreich, komfortabel und praktisch. Wie angenehm wird es für Sie sein, wenn Sie erst einen mechanischen Doppelgänger von sich haben – oder besser, wenn Sie gleich zwei Exemplare von sich zur Verfügung haben. Sie könnten gleichzeitig verschiedene Dienstreisen unternehmen, an mehreren Tagungen teilnehmen, überall gesehen werden und selber obendrein ruhig zu Hause sitzen. Sie haben einen Stellvertreter Ihres Ich, der Ihre Geschäfte wahrscheinlich besser erledigt als Sie selbst. Sie werden das Doppelte verdienen und können Ihre eigene Person vor vielen Überflüssigkeiten des Lebens bewahren. Ihr Wesen ist vervielfältigt. Sie können sogar sterben, ohne daß die Welt etwas davon merkt.“



Arbeitsaufträge

- Wie könnte man mechanische Menschen als solche entlarven?
- Welche Fähigkeiten würdest du deinem Doppelgänger einprogrammieren?
- Schreibe eine Unterhaltung mit deinem Doppelgänger auf, in der es um deine Freundin oder deinen Freund geht.